

Rhythmus und Tanz



Egal wo wir hinkommen, wird getrommelt, geklatscht und getanzt. Musik liegt im Blut eines jeden Burkinabè.

Es macht große Freude den Aufführungen der verschiedenen Gruppen zu folgen. Da sind u.a. die Kleinen an der Schule, die bereits mit Hingabe die Schrittfolgen beherrschen. Manchmal hüpf eine alte Frau dazwischen und überrascht durch ihre Wendigkeit. Sie will damit zeigen, dass sie auch mal jung war und diese traditionellen Tänze getanzt hat.

Tänze gibt es zu vielerlei Anlässen, ob Ernte, Beerdigung, Hochzeit, Willkommen und und und.



In den traditionellen männlichen Musikgruppen im Dorf trommelt Alt und Jung, es wird geblödet und getanzt. Und immer hat alles auch seine Bedeutung. Es ist gut, dass so Tradition weitergegeben wird.

Natürlich wollen wir auch mitklatschen: doch der Rhythmus ist nicht immer einfach und wir müssen mehr als einmal neu anfangen.



Frauen tanzen gerne im Kreis, nacheinander kommt eine in die Mitte, macht ein paar Schritte und dann ist die nächste Frau dran. Und irgendwann erwischt es auch mich. Die Schritte sind schwierig, erinnern überhaupt nicht an Foxtrott oder Walzer. Meine festen Turnschuhe und meine allgegenwärtige gut gefüllte Bauchtasche tragen auch nicht gerade zu Leichtigkeit und Anmut bei. So ist es eher ein Hopsen mit gesenktem Kopf, der Blick immer auf die Füße der Afrikanerinnen geheftet, um es wenigstens einigermaßen gut zu machen.

Und trotzdem macht es Spaß und alle freuen sich. Ganz besonders auch die Männer, die uns zuschauen und sich vor Lachen nicht mehr einkriegen.



Und wir, wir lachen einfach mit und freuen uns: wir sind so gern mittendrin dabei!

Helga Winkenbach

P.S. Beim Ringelrosen in der Kita war das dann eher was für mich.

